



GEB-Kita e.V.
Gesamt-Eltern-Beirat
Kindertagesstätten
in Nürnberg e.V.

Wirthstr.35, 90459 Nürnberg

Tel.: 0911/56 909 56

E-Mail: geb.nuernberg@gmx.de

www.gebnuernberg.de

Stellungnahme
des Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e.V.
zu den KiTa- und Schulschließungen

Die bayerische Staatsregierung hat beschlossen, ab Montag 16. März 2020 alle Schulen und Kindertagesstätten bis zum Ende der Osterferien zu schließen. Der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e. V. begrüßt die Entscheidung ausdrücklich.

Für berufstätige Eltern bedeutet diese Situation aber auch, dass nun 5 Wochen ohne eine institutionelle Betreuung bzw. Beschulung bevorstehen. In dieser Zeit müssen unsere Kinder von mindestens einem Elternteil betreut werden. Auf Grund der besonderen Gefahr, die vom Corona (SARS-CoV-2) Virus für ältere Menschen ausgeht, fallen die Großeltern als Betreuungsersatz ebenso aus wie kollektive Betreuungsformen von freiwilligen Eltern, denn soziale Kontakte sollen gemieden werden um neue Infektionsketten zu vermeiden.

Uns erreichen in diesen Tagen viele Meldungen, verzweifelter Eltern. Wir fordern alle Unternehmen und Behörden in Nürnberg und der Region mindestens bis zum 19.04.2020 dazu auf, arbeitenden Eltern individuelle Lösungsvorschläge und flexible Arbeitszeitmodelle anzubieten. Insbesondere fordern wir sie dazu auf,

Betroffenen Eltern die Möglichkeit einzuräumen, von zu Hause (Homeoffice) zu arbeiten.

Für arbeitende Eltern, wo ein Arbeiten von zu Hause aus nicht möglich ist, eine Freistellung in Form von Sonderurlaub unter Beibehaltung der Bezüge zu ermöglichen.

Wir fordern die Erstattung der KiTa - Gebühren für den Zeitraum der Schließung mindestens aber die Erstattung der Gebühr für die Essensversorgung.

Wir fordern die Staatsregierung Bayern dazu auf, eine Krankenkassenfinanzierte Freistellung eines Elternteils analog der Regelung im Mutterschutzgesetz unbürokratisch zu ermöglichen.

Wir fordern die Staatsregierung Bayern und die Bundesregierung dazu auf, entsprechende Lösungen zu erarbeiten und betroffenen Eltern sowie Unternehmen entsprechende Hilfen anzubieten.

Wir fordern die Stadt Nürnberg dazu auf, gemeinsam mit den Elternverbänden die Schließungszeit zu nutzen um Kommunikationswege zwischen staatlichen und städtischen Behörden sowie den Schulen, Kindertagesstätten und der Elternschaft zu optimieren. Nur so kann ein schneller und direkter Informationsfluss sichergestellt werden, um die nötige Sicherheit der Elternschaft zu vermitteln.